



152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

**Einfache Anfrage Beatrice Truniger Blaser: „Riethüsli – ein Quartier im Umbruch“; Beantwortung**

Am 26. April 2016 reichte Beatrice Truniger Blaser die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Riethüsli – ein Quartier im Umbruch" ein. Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

Die Anfrage bezieht sich hauptsächlich auf planerische und bauliche Auswirkungen der Umsetzung der Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen - inklusive Tunnelbau vom Riethüsli bis zur Ruckhalde. Davon betroffen sind nicht nur das Riethüsli, sondern auch die Quartiere Tschudiwies-Centrum und Oberstrasse. Weitere Fragen beziehen sich auf geplante Wohnbauprojekte und die Gestaltung des öffentlichen Raumes.

**Beantwortung der Fragen:**

*Frage 1. Welche Pläne hat der Stadtrat für die zukünftige Gestaltung und Nutzung des Gebietes zwischen Liebegg und Ruckhalde, insbesondere der Flächen, die durch den Wegfall der Bahngeleise frei werden?*

In diesem relativ grossen Gebiet werden diverse Planungen von unterschiedlichen Bauträgern und Grundeigentümern zu verschiedenen Zeitpunkten realisiert. Die Antworten erfolgen deshalb auf einzelne Gebiete bezogen.

a) Teufener Strasse zwischen Fellenbergstrasse und Im Grund: Der Streckenabschnitt wird nach der Inbetriebnahme des Ruckhaldentunnels und der neuen Haltestelle der Appenzeller Bahnen im Riethüsli voraussichtlich in den Jahren 2018/2019 umgebaut. Ein Teil der wegfallenden Geleiseflächen wird entsprechend dem Strassenprojekt von Stadt und Kanton für separate Velospuren genutzt, der andere Teil ist für grosszügige Baumpflanzungen in zusammenhängenden Rabatten vorgesehen. Nicht zuletzt erhalten die Fussgängerinnen und



Fussgänger mehr Raum. Gegen das öffentlich aufgelegte Projekt ist noch eine Einsprache hängig.

b) Teufener Strasse insgesamt: Parallel wird derzeit über die gesamte Teufener Strasse ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet. Dieses soll ein ganzheitliches Konzept für alle Verkehrsteilnehmenden und der städtebaulichen sowie freiräumlichen Gestaltung liefern. Insbesondere im Bereich Kornhausknoten bis Oberstrasse, Knoten Demutstrasse mit Buswendeschlaufe und ab der öffentlichen Strasse Im Grund stadtauswärts besteht ein Koordinations- und Gestaltungsanspruch. Erste Ergebnisse werden auf Ende 2016 erwartet.

c) Haltestelle Appenzeller Bahnen: Die Bauarbeiten bei den beiden Portalen haben begonnen, die Hilfsbrücke für die Demutstrasse ist eingebaut. Der Tagbau Süd und die Tiefbauarbeiten an der Wattstrasse wurden aufgenommen. Die Auflagen des Bundesamtes für Verkehr werden erfüllt, die Gestaltung, Materialisierung und Ausstattung beispielsweise der Haltestelle in verschiedenen Arbeitsgruppen der Appenzeller Bahnen laufend konkretisiert. Der vorgegebene enge Zeitplan konnte bisher eingehalten werden.

d) Liebegg: Die Eigentümer der Parzelle F2285 (WG4, ca. 9'200 m<sup>2</sup> Landfläche) Teufener Strasse 171 – 181 plant eine grössere Wohnüberbauung. Dazu gehören ein Erschliessungsprojekt ab der Teufener Strasse, ein Bachöffnungsprojekt und ein Sondernutzungsplan. Diese Verfahren werden koordiniert. Die Gestaltung der Wohnüberbauung und die Planung befinden sich in einem frühen Verfahrensstand, der Zeitpunkt der Realisierung ist offen.

e) Teufener Strasse 143 und 145: Die Stadt hat gemäss Parlamentsbeschluss vom 20. Oktober 2015 die Wohn- und Gewerbeliegenschaften Teufener Strasse 143 und 145 mittels eines Liegenschaften-Tauschs erworben. Die Liegenschaften sind in einem ordentlichen Zustand und werden vorerst in ihrem Bestand erhalten. Vorgesehen ist, die Gebäude für eine Entwicklung des Zentrumsbereiches in eine Planung einzubringen. Eine im nächsten Jahr geplante Machbarkeitsstudie soll weitere Rahmenbedingungen klären.

f) Ruckhalde: Im Jahr 2015 hat das Stadtplanungsamt die planerischen Rahmenbedingungen erarbeitet sowie eine erste Vorstudie zur Arealentwicklung in Auftrag gegeben und zusammen mit dem Tiefbauamt begleitet. Der Perimeter umfasste neben dem unbebauten Gebiet auch das im städtischen Richtplan vorgesehene Einzonungsareal zwischen der Bahnlinie und der Bebauung entlang der Hochwachtstrasse. Dieses Areal befindet sich heute teilweise im Besitz der Appenzeller Bahnen oder von privaten Grundeigentümern. Im Vordergrund der Studie standen die Prüfung der generellen Bebauungs- und Erschliessungsmöglichkeiten für alle Verkehrsträger (ÖV, LV, MIV) sowie der Umgang mit dem voraussichtlich ab Ende 2018 nicht mehr genutzten Bahntrasse.



g) Untere Ruckhalde: Entlang der Oberstrasse ist ein Überbauungsplan für die Erstellung von drei Wohn-Gewerbeliegenschaften in Bearbeitung. Die Anpassungen am aufgelegten Sondernutzungsplan, die voraussichtlich zu einer Korrekturauflage führen, laufen.

*2. Wie ist der Stand der Planungen in diesem Gebiet?*

Der Planungs- und Verfahrensstand wurde bereits in Frage 1 beantwortet.

*3. Im Zusammenhang mit der Vorlage der Umzonung für den Neubau eines Alterszentrums an der Demutstrasse wurde der Stadtrat aufgefordert, die Umgebungsgestaltung und Verkehrssituation in einem grösseren Perimeter zu betrachten. Wie sieht hier der Planungsstand aus?*

Erste Variantenstudien wurden erstellt. Die weitere Bearbeitung ist Bestandteil des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes für die ganze Teufener Strasse – siehe Frage 1, Punkt c. Der Rekursentscheid des Kantons St.Gallen zum Bauprojekt des Alterszentrums wurde von einem Nachbarn an das Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen weitergezogen. Ein Entscheid ist noch offen.

*4. Wie beabsichtigt der Stadtrat, die Quartierbevölkerung in die Planung einzubeziehen?*

Die verschiedenen Projekte der unterschiedlichen Bauträger und Grundeigentümer wurden und werden in diversen Planungsverfahren und Ebenen entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Grundlagen bearbeitet. Die Information der Bevölkerung erfolgt jeweils projektbezogen, rechtzeitig und umfassend. Eine angemessene Mitwirkung des Quartiers wird angestrebt.

Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Der Stadtschreiber:  
Linke

Beilage:  
Einfache Anfrage vom 26. April 2016

